

Haus von Neapel habe aufgehört zu regieren!“ Das furchtbare Wort schreckte dieses Haus auch in der That von dem Boden Italiens über die Meerenge nach Sicilien hinüber; hier erhielt es sich mit Hilfe Englands; in Neapel aber wurde Joseph Buonaparte zum erblichen König erklärt. Der neue Königsthron kostete noch unermessliches Blut; die Einwohner Unteritaliens empörten sich immer mit neuer Wuth, und Kalabrien nebst Abruzzo mußten fast in Einöden verwandelt werden.

Zunächst traf nun Holland die Reihe. Es wurde gleichfalls in ein Königreich verwandelt, und einem andern Bruder, Ludwig Napoleon, zu seinem Theile gegeben. Es hatte nicht das schlimmste Loos gezogen, denn Ludwig fühlte die Pflicht, für sein neues Volk mehr zu leben, als für seines Bruders Willen.

Ein dritter aus des Kaisers Verwandtschaft, sein Schwager Joachim Murat, ward an dem rechten Ufer des Rheines, des Stromes, der so oft als natürliche Scheidewand zwischen dem Deutschen und Französischen genannt war, aufgestellt; ein bedenkliches Zeichen für die Zukunft; er erhielt die Herzogthümer Cleve und Berg; ersteres hatte Preußen, letzteres Baiern für Anspach abgetreten.

Alexander Berthier endlich, der erste im Kriegsrathe Napoleons, bekam das Fürstenthum Neuchâtel.

Zugleich mit diesen äußern Vorrüstungen wurde der Plan der innern Gestaltung des großen Baues gleichfalls klarer dargelegt. Französische Blätter mußten das System des Gleichgewichts, an welchem Europa noch immer mit einigem Glanzen gehangen hatte, als ein sehr thorigtes ausschreiben, welches nur Eifersucht und Kriege erzeugt habe. Ruhe sey nur dann zu hoffen, wenn Einer den unbestrittenen Vorrang habe, und seinem Worte bei den Streitigkeiten der Völker Folge geleistet werde. Es war die Sprache der Römer, kurz vor der Zeit, als sie die Welt Herrschaft ge-